

Fachtag EX-IN am 20.06.2015

Vortrag OSPE e. V.

Einleitung:

Was bedeutet EX-IN für die Selbsthilfe?

Gut, dass es EX-IN gibt.

Warum?

Für wen?

Vorteile von EX-IN für die Selbsthilfe:

Persönliche Vertiefung von fachlichem Wissen und neue Erkenntnisse für die Tätigkeit in der Selbsthilfe (ehrenamtlicher Bereich)

Für Interessierte, die im Bereich der Selbsthilfe (Gruppen, SH-Organisationen) tätig sein wollen.

Die EX-IN Ausgebildeten haben Freude am Helfen bei anderen Betroffenen.

Eigene Bestätigung und Hebung des Selbstbewusstseins für die EX-IN Ausgebildeten.

Voraussetzungen für die Ausbildung und Tätigkeit als Genesungsbegleiter:

Eigene psychische Stabilität und Belastbarkeit

Verantwortungsbewusstsein und Selbstorganisation (z. B. als SH-Gruppenleiter oder Tätigkeit in anderen Organisationen der Selbsthilfe)

Erfahrung in der Selbsthilfetätigkeit und im Umgang mit anderen Betroffenen

Kommunikationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen (zuhören können)

Soziale Kompetenz

Das eigene Ich nicht in den Vordergrund stellen

Fähigkeit zur Selbstkritik (Bin ich mit der EX-IN Ausbildung in der Lage, am Arbeitsmarkt teilzunehmen?)

Nachteile von EX-IN für die Selbsthilfe:

EX-In wertet die Selbsthilfe ab (EX-IN Ausgebildete fühlen sich in Bezug auf ihre Kenntnisse qualifizierter und kompetenter als langjährige SH-Erfahrene)

Dadurch Verlust von langjährigen SH-Erfahrenen in der Selbsthilfe möglich

EX-IN Ausgebildete verlieren durch ihre Tätigkeit gegen Bezahlung den Selbsthilfestatus (SH ist immer ehrenamtlich)

EX-IN Ausbildung bedeutet nicht automatisch einen Arbeitsplatz, obwohl viele Teilnehmer dies annehmen.

Fazit:

Ich würde mir wünschen, dass die Selbsthilfe und die EX-IN Ausgebildeten partnerschaftlich, miteinander, positiv auf Augenhöhe zusammenarbeiten zum Wohle aller.